

Medieninformation

**willhaben-Studie: Auch m<sup>2</sup>-Preise für Mietwohnungen zogen 2016 an**  
**In zwei von drei untersuchten Bezirken stiegen Angebotspreise für Mietwohnungen**  
**Imst mit größtem Preis-Plus, Hermagor mit stärkstem Minus**  
**Wien: Liesing und Floridsdorf mit Zuwachs, leichter Rückgang in Leopoldstadt und Währing**

Wien, am 7. März 2017: willhaben hat österreichweit mehr als 200.000 auf der Plattform angebotene Mietwohnungen analysiert und die Preisentwicklung von 2015 auf 2016 ausgewertet. Spitzenreiter beim Preiszuwachs war dabei der Bezirk Imst mit mehr als 10%. Hermagor verzeichnete mit einem Minus von 10,3% den stärksten Rückgang. In Absolutzahlen bedeutet dies am oberen Ende einen Zuwachs von ca. einem Euro pro Quadratmeter in Imst bzw. € 0,8 Rückgang pro m<sup>2</sup> in Hermagor.

**Höchste Wohnungsmieten in Wien, Innsbruck und Salzburg**

Mit durchschnittlich € 18,62 pro Quadratmeter ist der erste Bezirk in Wien weiterhin klarer Spitzenreiter bei Wohnungsmieten in Österreich. Neben Döbling (€ 14,55/m<sup>2</sup>), Neubau (€ 14,4/m<sup>2</sup>) und Wieden (€ 14,38/m<sup>2</sup>) befinden sich auch Innsbruck (€ 16,08/m<sup>2</sup>) und Salzburg Stadt (€ 14,32/m<sup>2</sup>) unter den Bezirken mit den höchsten Mietpreisen im Jahr 2016.

**Wien: Liesing und Floridsdorf legen zu, Währing und Leopoldstadt mit leichtem Minus**

Am größten Mietwohnungsmarkt des Landes, in der Bundeshauptstadt Wien, zogen die Bezirke Liesing (+5,1%), Floridsdorf (+4,8%), Landstraße (+4,2%) und Meidling (3,4%) 2016 gegenüber 2015 am stärksten an. Etwas Rückgang verzeichneten hingegen Donaustadt (-0,3%), Favoriten (-0,5%), Leopoldstadt (-0,7%) und Währing (-0,9%). In absoluten Zahlen bedeutet dies bei durchschnittlichen Monatsmieten in Liesing eine Steigerung von ca. 60 Cent/m<sup>2</sup> bzw. einen leichten Rückgang von 12 Cent/m<sup>2</sup> in Währing. Insgesamt stiegen in 18 von 23 Bezirken die Preise.

**Merklicher Preisanstieg in Tirol**

Rund fünf Prozent teurer waren 2016 die Angebotspreise für Mietwohnungen in den Tiroler Bezirken Kitzbühel und Innsbruck. Starke Zuwächse in Lienz (6,2%) und Imst (+10,6%) unterstreichen diesen Trend. Für eine Mietwohnung in Innsbruck lag der angebotene, monatliche Quadratmeterpreis 2016 im Durchschnitt bei rund 16 Euro, in Kitzbühel knapp über 14 Euro.

**Teilweise rückläufige Entwicklungen in kleineren Städten**

Vereinzelt wurden die Wohnungsmieten auch wieder etwas günstiger. Den deutlichsten Rückgang verzeichnete dabei der Bezirk Hermagor (-10,6%) in Kärnten, aber auch in Scheibbs und Jennersdorf (jeweils -8%) sowie Hollabrunn und Oberpullendorf (jeweils - 6,3%) ging der Durchschnittspreis für eine Mietwohnung zurück.

## Regionale Details:

### **Stabile Mietpreise in Graz, Leoben zieht an**

Der durchschnittliche Quadratmeterpreis für Mietwohnungen im Bezirk Graz stieg 2016 gegenüber 2015 um moderate 0,3 Prozent. In absoluten Zahlen bedeutete dies im Bezirk Graz für 2016 € 11,36/m<sup>2</sup>. Den stärksten Zuwachs verzeichnete Leoben: hier stiegen die Durchschnittspreise auf 8,24 Euro pro Quadratmeter, ein Plus von 4,6% gegenüber 2015.

### **Teuerste Wohnungsmieten Niederösterreichs rund um Wien und in Krems**

Im flächenmäßig größten Bundesland Österreichs fand man die teuersten Mietwohnungen auch 2016 in Mödling (€ 12,01/m<sup>2</sup>), gefolgt von Korneuburg (€ 10,88/m<sup>2</sup>), Baden (€ 10,48/m<sup>2</sup>) und Krems an der Donau (€ 10,21/m<sup>2</sup>). Während sowohl in Mödling als auch in Baden die Preise leicht sanken (-1,6%), zogen sie in Korneuburg und Krems an.

### **Durchschnittlicher Quadratmeterpreis in Linz bei rund 11 Euro**

Vermieter in Linz erzielten 2016 durchschnittlich 11,02 Euro pro Quadratmeter, exakt 1,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Linz ist damit auch das teuerste Pflaster in Oberösterreich, gefolgt von Vöcklabruck (€ 10,69/m<sup>2</sup>) und Gmunden (€ 9,91/m<sup>2</sup>). Die günstigsten Mieten waren 2016 in Rohrbach (€ 7,47/m<sup>2</sup>) zu finden. Den stärksten Preisanstieg verzeichneten Mietwohnungen in Steyr-Land (+4,4%).

### **Günstigste Mieten im Burgenland**

Die günstigsten Mietangebote fanden sich auch 2016 wieder im Burgenland. In Oberpullendorf kostete die Wohnungsmiete durchschnittlich 6,10 Euro pro Quadratmeter. Auf Platz zwei folgt das etwas südlicher gelegene Güssing mit € 6,21/m<sup>2</sup>.

### **Bundesland Salzburg weitgehend stabil, Hallein zieht an**

Die Wohnungsmieten blieben in Salzburg weitestgehend stabil, einziger Ausreißer ist der Bezirk Hallein mit einem Plus von rund 4,7%. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis stieg dort dabei auf 11,45 Euro und näherte sich merklich dem Preisniveau von Mietwohnungen in Salzburg-Umgebung (€ 12,19/m<sup>2</sup>), wo die Preise nur sehr leicht (0,2%) zulegten.

### **Rund 10 Euro pro Quadratmeter für eine Mietwohnung in Klagenfurt oder Villach**

Im Gegensatz zu den rückläufigen Entwicklungen in anderen Teilen Kärntens pendelten sich die Angebote in den Städten 2016 bei rund 10 Euro pro Quadratmeter ein. In Klagenfurt und Villach erzielten Vermieter im Durchschnitt 9,86 bzw. 9,62 Euro pro bewohntem Quadratmeter.



Bundesland	Bezirk	m2-Preis-Entwicklung 2016 gegenüber 2015
Burgenland	Eisenstadt	1,30%
Burgenland	Eisenstadt - Umgebung	5,70%
Burgenland	Güssing	-3,30%
Burgenland	Jennersdorf	-8,00%
Burgenland	Mattersburg	-1,50%
Burgenland	Neusiedl am See	-2,70%
Burgenland	Oberpullendorf	-6,30%
Burgenland	Oberwart	-4,40%
Kärnten	Feldkirchen	-5,10%
Kärnten	Hermagor	-10,30%
Kärnten	Klagenfurt	0,50%
Kärnten	Klagenfurt Land	2,80%
Kärnten	Sankt Veit an der Glan	-2,80%
Kärnten	Spittal an der Drau	-4,90%
Kärnten	Villach	0,60%
Kärnten	Villach Land	-0,50%
Kärnten	Völkermarkt	2,50%
Kärnten	Wolfsberg	-0,30%
NÖ	Amstetten	0,70%
NÖ	Baden	-1,60%
NÖ	Bruck an der Leitha	0,10%
NÖ	Gänserndorf	1,40%
NÖ	Gmünd	1,70%
NÖ	Hollabrunn	-6,30%
NÖ	Horn	1,70%
NÖ	Korneuburg	0,60%
NÖ	Krems an der Donau	1,10%
NÖ	Krems Land	0,00%
NÖ	Lilienfeld	0,90%
NÖ	Melk	-3,60%
NÖ	Mistelbach	4,40%
NÖ	Mödling	-1,60%
NÖ	Neunkirchen	0,40%
NÖ	Sankt Pölten	0,10%
NÖ	Sankt Pölten Land	0,10%
NÖ	Scheibbs	-8,00%
NÖ	Tulln	-1,20%
NÖ	Waidhofen an der Thaya	3,20%
NÖ	Waidhofen an der Ybbs	2,80%
NÖ	Wien Umgebung	1,10%
NÖ	Wiener Neustadt	0,00%

NÖ	Wiener Neustadt Land	-3,90%
NÖ	Zwettl	-4,60%
OÖ	Braunau am Inn	2,70%
OÖ	Eferding	2,30%
OÖ	Freistadt	0,60%
OÖ	Gmunden	-2,80%
OÖ	Grieskirchen	-0,10%
OÖ	Kirchdorf an der Krems	1,40%
OÖ	Linz	1,50%
OÖ	Linz Land	0,20%
OÖ	Perg	-0,20%
OÖ	Ried im Innkreis	-3,80%
OÖ	Rohrbach	3,50%
OÖ	Schärding	-1,70%
OÖ	Steyr	1,90%
OÖ	Steyr-Land	4,40%
OÖ	Urfahr-Umgebung	1,40%
OÖ	Vöcklabruck	2,90%
OÖ	Wels	-1,20%
OÖ	Wels-Land	-2,20%
Salzburg	Hallein	4,70%
Salzburg	Salzburg Stadt	-0,10%
Salzburg	Salzburg-Umgebung	0,20%
Salzburg	Sankt Johann im Pongau	1,30%
Salzburg	Tamsweg	-1,00%
Salzburg	Zell am See	1,90%
Steiermark	Bruck-Mürzzuschlag	-0,80%
Steiermark	Deutschlandsberg	1,10%
Steiermark	Graz	0,30%
Steiermark	Graz-Umgebung	-1,30%
Steiermark	Hartberg-Fürstenfeld	2,20%
Steiermark	Leibnitz	0,10%
Steiermark	Leoben	4,60%
Steiermark	Liezen	3,10%
Steiermark	Murau	1,00%
Steiermark	Murtal	-2,40%
Steiermark	Südoststeiermark	0,60%
Steiermark	Voitsberg	-0,30%
Steiermark	Weiz	0,00%
Tirol	Imst	10,60%
Tirol	Innsbruck	4,80%
Tirol	Innsbruck-Land	2,00%
Tirol	Kitzbühel	4,70%
Tirol	Kufstein	3,70%
Tirol	Lienz	6,20%

Tirol	Schwaz	1,30%
Vorarlberg	Feldkirch	2,50%
Wien	01. Bezirk, Innere Stadt	1,60%
Wien	02. Bezirk, Leopoldstadt	-0,70%
Wien	03. Bezirk, Landstraße	4,20%
Wien	04. Bezirk, Wieden	2,70%
Wien	05. Bezirk, Margareten	1,80%
Wien	06. Bezirk, Mariahilf	2,40%
Wien	07. Bezirk, Neubau	1,20%
Wien	08. Bezirk, Josefstadt	1,40%
Wien	09. Bezirk, Alsergrund	0,10%
Wien	10. Bezirk, Favoriten	-0,50%
Wien	11. Bezirk, Simmering	0,80%
Wien	12. Bezirk, Meidling	3,40%
Wien	13. Bezirk, Hietzing	1,20%
Wien	14. Bezirk, Penzing	1,50%
Wien	15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus	1,40%
Wien	16. Bezirk, Ottakring	-0,20%
Wien	17. Bezirk, Hernals	2,00%
Wien	18. Bezirk, Währing	-0,90%
Wien	19. Bezirk, Döbling	1,30%
Wien	20. Bezirk, Brigittenau	0,60%
Wien	21. Bezirk, Floridsdorf	4,80%
Wien	22. Bezirk, Donaustadt	-0,30%
Wien	23. Bezirk, Liesing	5,10%

**In Grafik und Tabelle fehlende Bezirke: Zu geringe Datenmenge in 2015 und/oder 2016.**

**Pressekontakt:**

**Mag. Thomas Reiter, Reiter PR**

**Tel.: 0676/66 88 611**

**Email: [thomas.reiter@reiterpr.com](mailto:thomas.reiter@reiterpr.com)**